

Als Eltern werden Sie im September gefragt. Das sollten Sie dabei wissen:

1. Warum führt der Landkreis Northeim eine Elternbefragung durch?

Bereits 2013 hat der **Kreiselternerat** den Landkreis gebeten, für Northeim und Umgebung eine offizielle Befragung durchzuführen, und bei Interesse der Eltern eine IGS in Northeim einzurichten. Ebenfalls 2013 haben **die drei Northeimer Schulen** Thomas-Mann-Schule, Gutenberg-Realschule und Gerhart-Hauptmann-Schule **Anträge gestellt**, die drei Schulen **in eine IGS umzuwandeln**. Nun wird das Interesse der Eltern abgefragt.

2. Wer wird befragt?

Befragt werden **alle Eltern an den Grundschulen** der Stadt Northeim, der Gemeinde Katlenburg-Lindau und der Gemeinde Kalefeld.

3. Welche Vorteile bringt eine IGS für Eltern und ihre Kinder?

Mit einer IGS in Northeim werden endlich auch in Northeim und in den umliegenden Ortschaften Eltern die Möglichkeit haben, diese überaus erfolgreiche und anerkannte Schulform für ihre Kinder zu wählen. An Gesamtschulen wird **länger gemeinsam gelernt**. Kinder werden nicht nach der 4. Klasse aufgeteilt in „Hauptschüler“, „Realschüler“ und „Gymnasiasten“. Die Schullaufbahn wird möglichst lange offen gehalten und Kinder erhalten **mehr Zeit, um sich zu entwickeln**. Durch die individuelle Förderung und das längere, gemeinsame Lernen führen Gesamtschulen mehr Schülerinnen und Schüler zu **höheren Bildungsabschlüssen** als im gegliederten Schulwesen. Auch die Quote der Jugendlichen, die ohne einen Schulabschluss die Schule verlassen, ist deutlich geringer.

4. Wann würde eine IGS Northeim an den Start gehen?

Bei ausreichendem Interesse an einer IGS in Northeim könnte diese – nach entsprechendem Beschluss des Kreistags – zum **Schuljahr 2016/2017 mit der 5. Klasse starten**.

5. Bin ich verpflichtet, mein Kind an der IGS anzumelden, wenn ich für eine IGS stimme?

Nein. Auch nach der Befragung haben Sie das Recht, frei die Schule zu wählen, die Sie für Ihr Kind am geeignetsten halten.

6. Was passiert mit den drei Northeimer Schulen Thomas-Mann-Schule, Gutenberg-Realschule und Gerhart-Hauptmann-Schule, wenn die IGS kommt?

Da diese drei Schulen nicht einfach in eine IGS umgewandelt werden können, **laufen sie langsam aus**. Das heißt, dass diese Schulen im 5. Jahrgang keine neuen Schüler mehr aufnehmen. Alle anderen Schüler dieser auslaufenden Schulen können aber natürlich bis zum Ende ihrer Schulzeit auf den bisherigen Schulen bleiben.

7. Warum lässt man nicht einfach alles so, wie es ist? Ist ein solch starker Eingriff in die Schullandschaft wirklich nötig?

Ja. Denn in den letzten Jahren sind die **Schülerzahlen immer weiter gesunken**. Und laut Prognosen soll dies auch so bleiben: Bis 2023 wird mit **etwa 100 Schülern** gerechnet, die jedes Jahr von den Grundschulen zu einer Haupt- oder Realschule wechseln. Um die bestehenden Schulen zu erhalten, müssten aber jedes Jahr **mindestens 176** Schüler an diesen Schulen angemeldet werden. Unter diesen Bedingungen **reicht es einfach nicht mehr für drei kleine Schulen in Northeim**.

8. Wie groß wird eine IGS Northeim sein?

Eine IGS in Northeim wird **mindestens vierzünftig** sein, also vier Klassen pro Jahrgang haben. Je nachdem, wie erfolgreich die IGS Northeim sein wird und wie sehr diese neue Schule und Schulform von den Eltern angenommen wird, ist Platz für bis zu sechs Klassen pro Jahrgang. Mit 600-800 Schülern wird eine IGS in jedem Fall beste Voraussetzung haben, sich zu einer starken und attraktiven Schule zu entwickeln.

9. Wird das Elternrecht auf freie Schulauswahl durch eine IGS eingeschränkt?

Im Gegenteil, **Eltern erhalten eine wirkliche Wahl!** Denn eine Schule für alle, in der jedes Kind nach seinen individuellen Fähigkeiten bestmöglich gefördert wird, in der Starke und Schwache miteinander und voneinander lernen, ist eine attraktive Schule – und bietet so neben dem Gymnasium einen **zusätzlichen Weg zum Abitur und zu allen anderen Schulabschlüssen**. In Northeim sowie in den Gemeinden Katlenburg-Lindau und Kalefeld haben die Eltern dann die **Wahl zwischen Gymnasium, Oberschule, KGS und IGS** – und somit eine **wesentlich größere Wahl** als heute!

10. Was geschieht, wenn die IGS Northeim nicht kommen sollte?

Eltern sollten sich darüber im Klaren sein, **dass ein Nein zur IGS nicht bedeutet, dass dann alles so bleibt, wie es ist**. Sollte der Landkreis keine IGS einrichten, ist es sehr wahrscheinlich, dass aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen **zwei kleine Oberschulen** an die Stelle der bestehenden Northeimer Haupt- und Realschulen treten werden. Da Oberschulen ganz überwiegend ohne gymnasialen Zweig genehmigt werden, zeigen die bisherigen Erfahrungen, dass diese Schulform meist für Gymnasiasten und starke Realschüler nicht wirklich attraktiv ist. Zudem würden die beiden kleinen Oberschulen unter **wesentlich schlechteren pädagogischen Bedingungen** arbeiten als eine große IGS und aufgrund ihrer Größe ein deutlich **kleineres Angebot** an Fächern, Wahlpflichtkursen und AGs anbieten können.

11. Wird man an der IGS auf das Abitur vorbereitet?

Wir wollen auf der IGS jeden Schüler bestmöglich fördern. Dazu gehört auch, dass wir **stärkere Schüler auf das Abitur vorbereiten**. Da die IGS aktuell von Klasse 5 bis 10 geplant ist, wollen wir hier **eng mit den Oberstufen der bestehenden Schulen kooperieren** um einen **nahtlosen Übergang in die Oberstufe** zu ermöglichen.

12. Eine IGS Northeim wird zwei Standorte haben (Arentsschildtstraße und Sudheimer Straße). Kann das überhaupt funktionieren?



Hier gibt es bereits erste Überlegungen, die zeigen, wie sich eine IGS mit zwei Standorten pädagogisch sinnvoll entwickeln lässt:

Die **Jahrgänge 5 bis 8** werden in den beiden Schulgebäuden an der Arentsschildtstraße untergebracht, wo die **Nähe zum Schwimmbad und der Innenstadt** der neuen Schule viele Möglichkeiten eröffnet. **Ab Klasse 9** wechseln die Schüler komplett mit ihrem Lehrerteam an den Standort Sudheimer Straße, wo besonders die **Nähe zu den Berufsbildenden Schulen intensiv genutzt werden** kann. Dadurch, dass so alle drei gut ausgestatteten Schulgebäude genutzt werden, hat die neue IGS **viel Platz und kann viele Gruppenräume, Differenzierungsräume** usw. bieten.



13. Ich habe noch weitere, ganz konkrete Fragen wie z.B. diese: Gibt es bereits Konzepte zur Differenzierung, Inklusion, Ganztagsbetrieb, freiem Lernen?

Offiziell wird erst Anfang des Jahres 2016 eine **Planungsgruppe zur konkreten Ausarbeitung des Konzepts** der IGS eingesetzt. Da wir von der Initiative für eine Integrierte Gesamtschule Northeim aber meinen, dass wir nicht früh genug anfangen können, diese Schule zu planen, haben wir uns bereits jetzt schon viele Gedanken gemacht. Wir würden uns freuen, Ihnen unsere Ideen mitzuteilen, die Meinung vieler Eltern dazu zu hören und mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen.

Darum laden wir ganz herzlich ein:

**Informations- und Diskussionsabend
zur IGS Northeim**

am

21.7.2015 um 19:30 Uhr

in der Astrid-Lindgren-Schule

Hans-Holbein-Straße 15, Northeim

Integrierte Gesamtschule Northeim - Eine starke Schule für alle

Die IGS ist eine gerechte Schule, in der über Schullaufbahn und berufliche Zukunft nicht im Alter von zehn Jahren entschieden wird, sondern allen Kindern die Chance auf den bestmöglichen Abschluss geboten wird.

Die IGS ist eine offene Schule, in der jedes Kind willkommen ist – unabhängig von seiner Herkunft, unabhängig von Beeinträchtigungen oder besonderen Fähigkeiten.

Die IGS ist eine Schule der Vielfalt, in der nicht erwartet wird, dass alle in gleicher Zeit das Gleiche lernen, sondern jedes Kind individuell gefördert wird und in seinem Tempo vorankommt.

Die IGS ist eine soziale Schule, in der niemand beschämt wird. Kinder werden nicht nach vermeintlichen Begabungen sortiert, sondern lernen gemeinsam und voneinander.

Die IGS ist eine erfolgreiche Schule, in der mehr Kinder zu höheren Bildungsabschlüssen geführt werden und weniger Jugendliche ohne einen Abschluss die Schule verlassen als im gegliederten Schulsystem.

Kontakt:

Initiative für eine Integrierte Gesamtschule Northeim

Dr. Olaf Kuhr, Beethovenstraße 15a, 37154 Northeim
Tel. 05551 – 919-9822

Henrike Keese, Nelkenweg 11, 37154 Northeim
Tel. 05551 - 909-9843

e-Mail: initiative@igs-northeim.de

Internet: www.igs-northeim.de

Facebook: www.facebook.com/igsNortheim

Fragen & Antworten



zur geplanten

**Integrierten
Gesamtschule**

